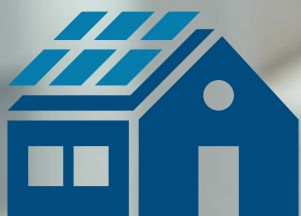




ADDITIV REPORT

SICHER • SAUBER • SPARSAM

Hybrid in die Zukunft der Heizung



Clever kombiniert:

Wärmepumpe + Solar + Öl-Brennwertheizung + Additiv



Hybrid heizen • Jetzt schon an den nächsten Winter denken mit FLOW GUARD
Neu im ERC Team • Biozidprodukte: keine Selbstbedienung!



Hybrid als Chance für die Ölheizung

Das neue Gebäudeenergiegesetz ist im Endspurt seiner Umsetzung. Welche Möglichkeiten zur Wärmebereitstellung im Gebäudebereich können und dürfen nun umgesetzt werden? Die Antwort ist – wie so häufig: Es kommt darauf an.

Im Neubau geht kein Weg mehr an einer geeigneten Wärmepumpe vorbei. Ausgestattet mit Fußbodenheizung, erlauben Warmwasser-Vorlauftemperaturen von lediglich 35 °C eine sehr effiziente Wärmeversorgung. Das benötigte wärmere (Dusch-)Wasser – mit geschätzt etwa 12 % Anteil am Gesamtwärmebedarf – ließe sich zusätzlich mit einer Direktaufwärmung per Strom mit wenig Zusatz-Aufwand und – Kosten bereitstellen.

Optionen im Altbau

Im Altbau ist eine Nachrüstung mit einer Fußbodenheizung eine Herausforderung, sofern diese überhaupt möglich und gestattet ist. Vorlauftemperaturen von kontinuierlich weniger als 45°C werden bei Besitzern und Mietern schnell zu Unmut führen, dem man nur mit einer ineffizienten, kostenintensiven zusätzlichen Strom-Direktheizung zur Wärmepumpe begegnen könnte. Da bereits der Begriff „Altbau“ eine Assoziation von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung mitschwingen lässt, drängt sich die Frage auf, ob man – z. B. bei einer Havarie der Kesselanlage – sofort an eine Totalsanierung denken muss. Hybrid ist doch schließlich aktuell in aller Munde.



In diesem Gebäude in Krefeld wurde von Buderus ein hybrides Heizsystem installiert.



Liefert komfortable und zuverlässige Wärme: die Kombination aus Öl-Brennwertkessel, Warmwasserspeicher, Systemregler und Luft-Wasser-Wärmepumpe von Buderus.

Öl plus Wärmepumpe

Während man bisher unter dem Begriff Hybridheizung meist die Kombination von Verbrennungsanlage und Solarthermie verstand, ist heute offensichtlich, dass die Kombination von Wärmepumpe und Verbrennung regenerativer Brennstoffe gesamtökologisch die effizienteste und vor allem schnellste Reduktion von CO₂ ermöglichen wird.

- Die Wärmepumpe liefert auf effiziente Weise regenerative Energie, nicht nur im Sommer (im Gegensatz zur Solarthermie) – solange niedrige Vorlauftemperaturen abgerufen werden.
- Ein Heizkessel übernimmt für die Zeiten, in denen die Vorlauftemperatur nicht ausreichend ist, die Anhebung auf die gewünschte Gradzahl. Heute noch mit fossilem Heizöl, in Zukunft aber mit regenerativen, flüssigen Energieträgern.
- Das System regelt sich auf einem hohen Effizienzniveau ein, – wahlweise preis- oder CO₂-minderungsgetrieben.

Der Weg zur schnellen CO₂-Effizienz

Bosch-Buderus bietet Anlagen nach diesem Konzept an und hat bereits Erfahrungen mit realen Anlagen im Feld gesammelt. Das Grundprinzip ist einfach:

1. Ein defekter Heizkessel wird ausgetauscht oder repariert. Der Heizbetrieb ist bis zum Umbau also gesichert.
2. Auf Basis des benötigten Wärmebedarfs wird eine Wärmepumpe konzipiert, die lediglich ein Drittel des bestehenden Peak-Wärmebedarfs abdecken muss – mit entsprechenden Kosten- und Platzvorteilen. Die vorhandene Systemstruktur muss nicht verändert werden.
3. Beide Systeme werden so kombiniert, dass die Gesamtanlage den gewohnten Komfortbedarf abdeckt, ohne dass der Kunde in irgendeiner Weise selbst eingreifen müsste.

Die Feldanlagen konnten nachweisen, dass mit dieser Kombination 70 – 90% der Wärmebereitstellung über die Wärmepumpe erfolgen – und damit auch das neue GEG erfüllt wird. Und wer bei dem Wettlauf um die CO₂-ärmste Energieerzeugung denn nun die Nase vorn behalten mag, flüssige regenerative Energieträger oder Strom, das kann man der weiteren Entwicklung der beiden Technologien überlassen – und bei Bedarf regelmäßig nachregeln.

Auf vorhandene Infrastruktur setzen

Für die flüssigen regenerativen Energieträger ist die notwendige Infrastruktur bereits seit Jahren vorhanden. Mischungen von fossilen mit alternativen Brennstoffen sind – mit geeigneter Premium-Additivierung durch die ERC Additive – in Laboren, auf Prüfstandtests, im Rahmen von Feldtests und auch direkt bei Buderus ausgiebig getestet und für den Gerätebestand als geeignet eingestuft worden. Das Leitungsnetz für den flächen-deckend vermehrt benötigten Strom steckt hingegen noch weitgehend in der Planungsphase.



Angela Reinhold,
ERP Administratorin bei ERC

ERP bei ERC hat einen neuen Namen: Angela Reinhold

Seit Februar 2023 ist Angela Reinhold (46) als ERP-Administratorin bei der ERC. ERP steht für Enterprise-Resource-Planning und ist ein Softwaresystem, mit dem die Automatisierung von Prozessen unterstützt wird. Zum Beispiel, um in den Bereichen Finanzen, Produktion oder Beschaffung die Effizienz zu erhöhen. Und genau das ist eine Herzensangelegenheit von Angela Reinhold, die als Eigenanspruch die Optimierung und Vereinfachung von Prozessen nennt. Als gelernte Industriekauffrau und Fachinformatikerin bringt ihr die Zusammenführung von kaufmännischen Inhalten und IT-Prozessen viel Spaß. Privat findet sie einen Ausgleich im Yoga und beim Kochen, wenn sie von Buchholz aus in ihrem Wohnort Buxtehude angelangt ist. Da findet sie dann auch Zeit, um sich um ihre Familie zu kümmern und sich auch in der Freizeit mit dem Thema Programmierung zu beschäftigen.

ERC Additiv GmbH
Bäckerstraße 11-13
21244 Buchholz i. d. N.
Tel.: 04181 216-500

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts: Henning Meurer,
Geschäftsführer



Jetzt schon an den Winter denken? Ja!

Wintertage können dem Heizöl bzw. der Heizölanlage zu schaffen machen. Bei Kälte fallen Paraffinkristalle aus, ballen sich zusammen und verstopfen dann die Brennstoffleitungen und Filter der Heizung. Sie geht auf Störung. FLOW GUARD HEL, ein aschefrei verbrennender Fließverbesserer, wirkt dem entgegen. Die Kristalle bleiben dank der WASA-Komponenten in der Schwebe. Der CFFP (Cold Filter Plugging Point bzw. die Filtrierbarkeitsgrenze) wird herabgesetzt. Um bis zu 15 Minusgrade, je nach Heizölqualität. FLOW GUARD HEL sollte man rechtzeitig dem Heizöl beimischen und nicht erst, wenn die Temperatur dramatisch fällt. Also schon im Sommer/Herbst, gerade bei Tanks, die bald „kaltgestellt“ werden.



Biozide gehören NICHT ins Verkaufsregal!

Schon seit Anfang 2022 unterliegt ERC einigen Anforderungen, was die Meldung und Kennzeichnung von biozidhaltigen Produkten betrifft. Dazu gehört auch die regelmäßige Aktualisierung über die Art und Menge, die der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) angezeigt werden müssen.

Verbot der Selbstbedienung

Für Sie als Brennstoffhändler ist vor allem wichtig, dass Kunden ab dem 1. Januar 2025 keinen direkten Zugriff auf Biozidprodukte haben

dürfen, das sogenannte Verbot der Selbstbedienung. Das heißt konkret: eine Flasche Diesel Plus 2.0 darf nicht frei zugänglich im Regal stehen. Mischen Sie als Experte Biozidprodukte z.B. in eine Diesel- oder Heizölfüllung ein, ist jedoch alles okay.

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Nach der neuen EU-Biozid-Verordnung ist nur der direkte Verkauf an Einzelpersonen nicht mehr erlaubt! Sie als Fachhändler dürfen jedoch weiterhin Biozide mit Kraft- und Brennstoffen mischen und das so entstandene neue Produkt weiterhin an Ihre Kunden abgeben.

Redaktion und Gestaltung:
RR reimannrieckermann gmbh
Große Elbstraße 68
22767 Hamburg
reimann@rrhafen.de

Sofern Sie Informationen dieser Art nicht mehr wünschen, erklären Sie Ihren Widerruf bitte unter der **Tel.-Nr. 04181 216-500** oder per **E-Mail** an **office@erc-additiv.de**

ADDITIV
REPORT